

Marktinformation

Auswirkungen des Konflikts im Nahen Osten auf Lieferketten und Preise von Einweghandschuhen und Folienprodukten aus Asien und Europa

Hamburg, 24.03.26



Sehr geehrte Geschäftspartner,

vor dem Hintergrund der aktuellen geopolitischen Entwicklungen möchten wir Sie frühzeitig und transparent über die Auswirkungen des Iran-Konflikts auf die Rohstoffmärkte informieren.

Die Situation im Nahen Osten führt derzeit zu massiven Störungen der globalen Lieferketten für petrochemische Rohstoffe. Insbesondere bei Polyethylen – sowohl Neuware als auch Regenerate – sowie bei Butadien als zentralem Ausgangsstoff für Nitrilhandschuhe kommt es zu erheblichen Verwerfungen. Infolge der eingeschränkten Rohstoffverfügbarkeit und der gestiegenen Energiekosten sehen wir uns derzeit mit erheblichen Preissteigerungen konfrontiert.

Für uns hat die Aufrechterhaltung stabiler Lieferketten weiterhin oberste Priorität. Wir arbeiten mit höchstem Einsatz und in enger Abstimmung mit unseren Partnern daran, die Warenversorgung bestmöglich sicherzustellen und ggf. alternative Beschaffungs- und Logistikkösungen zu realisieren.

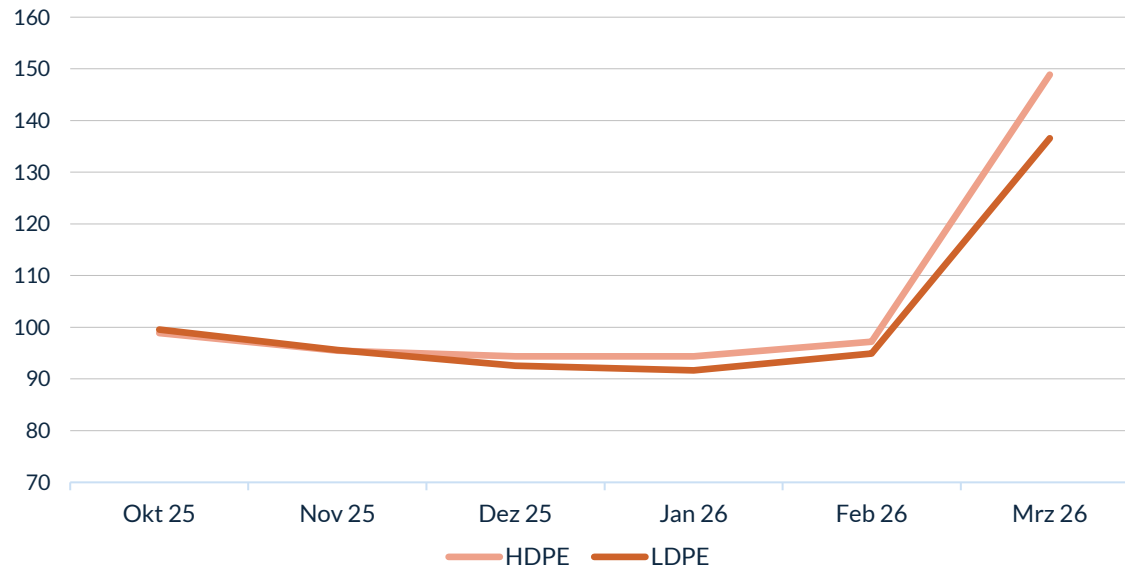
Gleichzeitig ist es uns wichtig, Sie proaktiv über die sich aus der aktuellen Lage ergebenden Risiken zu informieren. Die hohe Dynamik der Preisentwicklung sowie mögliche weitere Einschränkungen in der Verfügbarkeit haben kurzfristige Auswirkungen auf Lieferzeiten und Konditionen.

Unser Ziel ist es, gemeinsam mit Ihnen frühzeitig Transparenz zu schaffen und – soweit möglich – ein hohes Maß an Planungssicherheit zu gewährleisten. Vor diesem Hintergrund haben wir die nachfolgenden Informationen für Sie strukturiert zusammengestellt.



Rohstoffe – 1A Material

ICIS PE-LD / PE-HD (Index)



* PE HDPE Film CFR Asia SE
PE LDPE Film CFR Asia SE
ICIS © 2026 LexisNexis Risk Solutions

Eingeschränkte Rohstoffverfügbarkeit

Geopolitische Spannungen im Iran beeinträchtigen die Versorgung mit petrochemischen Vorprodukten aus dem Nahen Osten und führen zu Angebotsengpässen bei HDPE und LDPE.

Logistische Störungen

Unsicherheiten auf zentralen Handelsrouten reduzieren die Verfügbarkeit aus dem Nahen Osten exportierter Rohstoffe und verzögern Lieferketten.

Force Majeure bei Kunststoffherstellern:

Unterbrechungen in der Rohstoffversorgung (insb. petrochemische Vorprodukte), steigende Energie- und Transportkosten sowie Produktionsausfälle führen zur vermehrten Berufung auf höhere Gewalt entlang der Lieferkette.



Rohstoffe – Regenerate



1. Neuware wird knapp und teuer

Rohstoffengpässe und steigende Preise verteuern Neuware.



2. Nachfrage weicht auf Regenerat aus

Um Kosten zu senken, steigen mehr Abnehmer auf Rezykulate um.



3. Begrenztes Angebot an Regenerat

Die Menge an verfügbarem Regenerat ist fest und kurzfristig kaum erweiterbar.



4. Regenerat wird knapp

Die hohe Nachfrage trifft auf ein begrenztes Angebot – Regenerat wird zur knappen Ressource.

Ausweichreaktion der Nachfrage

Bei knapper oder teurer Neuware (Virgin Material) weichen Verarbeiter verstärkt auf Regenerate aus, wodurch die Nachfrage steigt und die Preise nach oben treibt.

Begrenztes Angebot bei steigender Konkurrenz

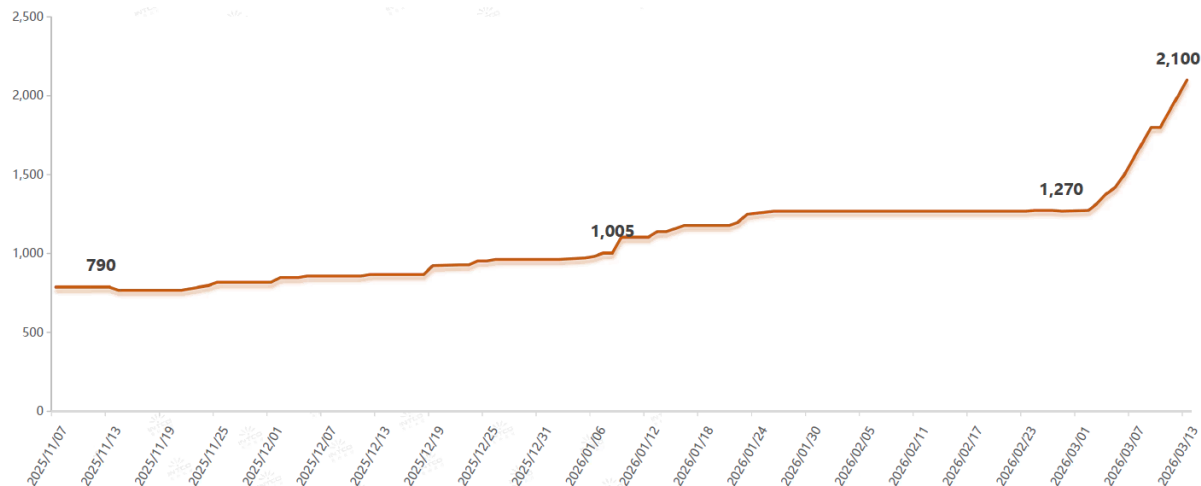
Die verfügbaren Mengen an hochwertigem Rezyklat sind begrenzt; gleichzeitig konkurrieren mehr Abnehmer darum, was zu Preisdruck nach oben führt.

Zeitverzögerung der Indizes

Rohstoffpreisindizes reagieren systembedingt zeitverzögert, sodass insbesondere bei starken Preisanstiegen die aktuelle Marktsituation bereits deutlich angespannter ist, als es die veröffentlichten Indexwerte widerspiegeln.

Rohstoffe – NBR (Nitrile-Butadien-Rubber)

International Butadien Price Trend (USD/Tonne)



Störung petrochemischer Lieferketten

NBR basiert auf Butadien und Acrylnitril, deren Produktion stark von Öl- und Gasströmen aus dem Nahen Osten abhängt – die nahezu vollständige Sperrung der Straße von Hormus verknappt die Rohstoffe und treibt die Preise.

Steigende Energie- und Transportkosten

Höhere Ölpreise sowie gestiegene Fracht- und Versicherungskosten erhöhen die Produktions- und Logistikkosten entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Angebotsverknappung bei gleichzeitig stabiler Nachfrage

Produktionskürzungen aufgrund der Rohstoffknappheit treffen auf konstant hohe Nachfrage, wodurch Preise zusätzlich unter Aufwärtsdruck geraten.

Pressestimmen - Verweise

„Massive Aufschläge bei Notierungen für Neuware / Regranulierer vor Aufschwung und Nachfrageboom“
[Kunststoff-Information – <https://www.kiweb.de/.aspx?pageid=199&docid=259811>]

„Einweghandschuhe und Schutzkittel dürften bald knapp werden - Die Eskalation am Persischen Golf hat Folgen für die medizinische Versorgung in Deutschland. Weil wichtige Kunststoffe für Klinikmaterial fehlen, droht Patienten ein gefährliches Déjà-vu aus der Coronazeit“
[Spiegel Online – <https://spiegel.de/wirtschaft/iran-krieg-lieferengpaesse-einweghandschuhe-und-schutzkittel-duerften-bald-knapp-werden-a-e081b8d3-1928-4991-84d5-22e33483d66d>]

„Iran-Krieg setzt Kunststoff-Lieferketten unter Druck - Blockierte Seewege und der extrem volatile Ölpreis belasten Europas Versorgung. Was die Eskalation im Nahen Osten für die Kunststoffproduktion bedeutet.“
[K-Zeitung – <https://k-zeitung.de/iran-krieg-kunststoff-lieferketten-auswirkungen>]

„Standard-Thermoplaste Trend März 2026: Nahost-Konflikt sorgt für dreistellige Aufschläge bei fast allen Materialien / Notierungen ziehen wohl noch weiter an.“
[Kunststoff-Information – <https://kiweb.de/Default.aspx?pageid=199&docid=259361>]



Auch vor dem Hintergrund der sich aktuell weiter zuspitzenden Situation an den Rohstoffmärkten setzen wir alles daran, Sie weiterhin zuverlässig und partnerschaftlich mit unseren Produkten zu versorgen.

Durch vorausschauendes Handeln und enge Abstimmung innerhalb unserer Lieferketten arbeiten wir kontinuierlich daran, die Auswirkungen so gering wie möglich zu halten.

Für alle Rückfragen sowie zur weiteren Abstimmung stehen Ihnen Ihre gewohnten Ansprechpartner jederzeit gern persönlich zur Verfügung.

